



Verein für sozialtherapeutische Angebote und Beratung

Papillon e.V. | Hagsche Straße 86 | 47533 Kleve | 02821 77500 |
www.vereinpapillon.de

Jahresbericht Bereich 3
Kastanienweg 17
S´Heerenbergerstraße 83

2022

ganzheitlich – menschlich – fortschrittlich – beständig – vielfältig

- **Auslastung des Bereichs 2022**

Im Bereich Emmerich leben in zwei Häusern insgesamt 24 psychisch erkrankte Erwachsene. Im Kastanienweg 17 gibt es im Erdgeschoß und in der ersten Etage jeweils eine abgeschlossene Wohngruppe mit 8 Plätzen. Das Haus im Kastanienweg ist barrierefrei und verfügt über einen Aufzug. In der s`Heerenbergerstraße 83 gibt es in zwei Wohngruppen acht Plätze. Im Jahre 2021 waren alle 24 Plätze belegt, bei einer Auslastung von 98,62%. Die Nutzerinnen und Nutzer umfassten eine Altersspanne von 29 bis 78 Jahren.

- **Neuaufnahmen im Berichtsjahr**

Im Jahr 2022 wurden im Kastanienweg zwei Personen neu aufgenommen, in der s`Heerenberger Str. 3 Personen.

Folgende Gründe für das Ausscheiden aus der Einrichtung kamen 2022 zum Tragen:

- 1x erfolgreiche Wiedereingliederung mit Unterstützung der häuslichen Assistenz
- 1x auf eigenen Wunsch Vermittlung in eine Senioreneinrichtung
- 1x Auszug auf eigenen Wunsch zurück in den elterlichen Haushalt
- 1x Rückführung in die Forensik
- 1x Vollstreckung des §63 StGB

- **Übersicht der psychischen Störungen**

Die Mehrzahl der Nutzerinnen und Nutzer sind an einer Psychose aus dem schizophrenen Formenkreis erkrankt. Auch Depressionen sind oft vertreten, sowie auch Bipolare Störungen. Neu im Bereich ist eine vermehrte Anzahl von Doppeldiagnosen in Verbindung mit einer Alkohol- und/oder auch Drogensucht. Ein Nutzer hat die Diagnose Asperger Autismus. Zusätzlich haben einige Bewohner einen erhöhten Pflegebedarf aufgrund von Einschränkungen in der Mobilität, u.a. aufgrund somatischer Erkrankungen und dem fortgeschrittenen Alter.

- **Personalbesetzung im Wohnheim Emmerich**

- 3 SozialpädagogInnen
- 4 Erzieherinnen
- 5 Pflegefachkräfte
- 1 Hilfskraft
- 1 Reinigungskraft (Unterstützung durch Reinigungsfirmen)
- 3 Praktikant*innen (Bis 08/22, danach 1 Praktikant)
- 1 BufDine

- **Fortbildungen bzw. Projekte**

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 4 Supervisionstermine statt.

Im Dezember fand die gesetzlich vorgeschriebene Brandschutz- und Arbeitsschutzunterweisung statt.

Anfang des Jahres wurde Vivendi erfolgreich in den Betrieb implementiert und befindet sich stetig in einem weiteren Bearbeitungsprozess hinsichtlich der Erweiterung von Funktionen und Optimierung im Umgang.

Weiterhin setzen sich die Mitarbeiter intensiv mit der ICF- basierten Bedarfsermittlung auseinander. Um die Entwicklung der Bedarfsermittlung sowie sozialpädagogische Prozesse abzustimmen und weiter zu entwickeln und Prozesse der konzeptionellen Ausrichtung der besonderen Wohnform stetig zu verbessern, wurde ein monatliches Treffen der Sozialdienste aller besonderen Wohnformen organisiert. Die Treffen finden nach Bedarf und Themenlage statt.

Die Pflegeprozesse werden derzeit auf die Bedarfsermittlung über das Strukturmodell umgestellt. Die konzeptionelle Entwicklung und die Implementierung sind weiterhin im Prozess. Um diesen fachgerecht und einheitlich weiter zu entwickeln, wurde der Pflegezirkel als Struktur eingeführt. Hier treffen sich alle Pflegefachkräfte der besonderen Wohnform einmal im Quartal, um sich über praktische und konzeptionelle Themen auszutauschen und Systeme weiter zu entwickeln. Des Weiteren stehen Pflegefachkräften das System „Pflegecampus“ zur Verfügung, um bzgl. der Expertenstandards auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Eine beratende Pflegefachkraft wurde mit der Umsetzung dieser Themen beauftragt. Die Entwicklung eines Fachkonzeptes nach den neuen gesetzlichen Vorgaben der „Umstellungsstufe II“ des BTHG für die besondere Wohnform wird weiterhin durch die Firma Contec unterstützt. Hier steht derzeit die Überprüfung der refinanzierten Leistungen im Hinblick auf die praktische Umsetzbarkeit im Vordergrund.

Zusätzlich konnte in diesem Jahr die ProDeMa®- Schulungen für Mitarbeiter aus der besonderen Wohnform starten. Dies soll im Jahr 2023 fortgesetzt und durch weitere Schulungen vertieft werden.

Unter Beteiligung von Klienten wurde ein neues Gewaltschutzkonzept entwickelt. Um Im Rahmen der Hausversammlung wurden die Nutzerinnen und Nutzer hinsichtlich ihrer Einschätzung an dem Bedarf von weiteren Maßnahmen hinsichtlich dem Gewaltschutz befragt. Die Ideen wurden im Konzept mit aufgenommen.

Weitere Fortbildungen werden in einer entsprechenden Matrix festgehalten und können bei Bedarf eingesehen werden.

- **Besonderen Aktivitäten**

Im Berichtsjahr nahmen die Bewohnerinnen und Bewohner an folgenden Freizeitaktivitäten teil:

- Karneval, Sommerfest, Halloween, Weihnachten und Silvester
- Ausflüge in die nähere Umgebung
- Spaziergänge

- Grillnachmittage
- Rheinschiffahrt
- Besuche von Weihnachtsmärkten
- Koch- und Backangebote
- Kreative Beschäftigungsangebote sowie Spielenachmittage
- Entspannungsangebote

Das Freizeitangebot wurde an die jeweiligen geltenden Corona- Schutzverordnungen angepasst.